

Neue Sicht- und Wohnweisen



Design spielt für den Lermooser Maler Martins eine sehr große Rolle. Neben seinen Bildern, entwirft der Künstler auch Einrichtungsgegenstände.

Foto: Ben Leitner

Wie würden Sie Ihren Wohnstil beschreiben?

Meine Frau und ich sind uns einig, dass wir unseren individuellen Stil mit modernen, alten und selbst entworfenen Einrichtungsgegenständen gefunden haben.

Wie wichtig ist Wohnen für Sie?

Wohnen ist für mich Heimat. Der Ort, wo man sich fallen lassen kann, sich geborgen fühlt. Durch meinen Wohnstil möchte ich meinen drei Kindern ein Umfeld bieten, in dem sie sich wohl fühlen und bestmöglich entwickeln können. Ich bin überzeugt, dass die Umgebung den Menschen prägt.

Designer Appartement oder lieber ein gemütliches Häuschen in Tirol? Wo fühlen Sie sich am wohlsten?

Dadurch, dass ich selbst auch Einrichtungsgegenstände entwerfe, spielt Design für mich eine wichtige Rolle. Es gehört zu meiner Arbeit und ist meine große Leidenschaft, jedoch schließt dies das gemütliche Häuschen in Tirol nicht aus.

Wo können Sie am besten entspannen?

Ruhe und Entspannung finde ich in meinem Atelier, im Garten und in der freien Natur.

Was ist das älteste Stück in Ihrer Wohnung?

Eine geschnitzte Lechtaler Tür aus der Barockzeit von einem alten Bauernhaus, die ich durch Zufall erworben und dann restauriert habe. An der Ausführung spürt man das Geschick und das liebevolle Handwerk der damaligen Zeit.

Welchen Wohntrend würden Sie nie mitmachen?

Für mich sind Wohntrends nicht ausschlaggebend. Man muss jedem, der Neues kreiert Mut zusprechen, denn meiner Meinung nach, liegt in jedem Trend etwas, auch wenn es oft nur eine Brücke zu neuen Sicht- und Wohnweisen ist.

Wenn Sie eine Wand in Ihrer Wohnung neu streichen müssten. Welche Farbe würden Sie wählen?

Für mich steht die Farbe einer Wand nicht im Vordergrund, da bei uns viele Bilder an den Wänden hängen. Ich bin der Überzeugung, dass ein neutraler Hintergrund die Wirkung und Aussage der Bilder besser zur Geltung bringt.

Was ist das Lieblingsstück in Ihrer Wohnung?

Ein Wirtshauskühlschrank aus den 60er-Jahren. Er stammt aus dem Gasthaus meiner Eltern in dem ich aufgewachsen bin. Mit ihm verbinde ich viele Erinnerungen an meine Familie, Kindheit und Jugend.

Auf welche drei Dinge in ihrer Wohnung würden Sie auf keinen Fall verzichten?

Da ich kein Materialist bin, gibt es diese Dinge nicht.

Welche Stadt hat für Sie den beeindruckendsten Architekturstil?

Es gibt so viele Städte mit besonderen Bauwerken und Monumenten. Am reizvollsten ist für mich die Mischung von Stilen verschiedener Epochen, denn jede Zeit hat interessante Werke hervorgebracht.

Der Garten oder die Terrasse als Wohlfühloase. Verbringen Sie dort viel Zeit?

Ja, der Garten dient meiner Kreativität und Entspannung. Ich liebe die Gartenarbeit, währenddessen kann ich meinen Gedanken freien Lauf lassen und schöpfe daraus die meisten Ideen für meine künstlerische Tätigkeit.

Das Interview führte Nicole Unger.